

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heylsame Gedancken Mit sonderbahren Anmerckungen Über Die Paßion Unsers Herren und Heylandes Jesu Christi

Wolters, Stephan

Danzjg, 1706

VD18 13110896

Register aller vornehmsten Anmerckungen in diesen Paßions-Predigten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219973)

Register aller vornehmsten Anmerkungen in diesen Pafions-Predigten.

U.

Abbitten. Des Kelchs auf was Art dasselbe von Christo geschehen. p. 242.

Des bösen ist einem Christen zugelassen. 257.

Abendmahl des Herrn. Desselben Zeit/ 884. Heute/ ob es könne auch nach der Mahlzeit gehalten werden/ *ibid.* Was für Brodt darzu genommen/ 888. Was für Wein/ 889. Was das Danken dabey auf sich hat/ 892. Um Brechen des Brodts wie viel es gelegen/ 893. Es sind darinn keine leere Zeichen/ 905. Essen heist glauben/ 899. Die Worte der Einsetzung können unmöglich nach den Buchstaben verstanden werden/ 904/ 906. Nicht ohne Prüfung darzu zu kommen/ 927. Allein die Gläubigen gehören darzu/ 86/ 897/ 910. Keine Ungläubige gehören hierzu/ 923. Ihr grosse Gefahr so sie darzu kommen/ 925. Die Fürtrefflichkeit dieses Sacraments/ 920. Es muß oft gehalten werden/ 915. Die Verächter desselben bestraffet/ *ibid.* Kirchen-Raub der Papisten/ durch Entziehung des Kelches/ 887. Mit reinem Herzen muß man dabey erscheinen/ 553. Dankbar seyn/ 166.

Ältesten. Wie die Ältesten führen/ so folget das Volk/ 539.

Alles. Alles weiß/ und siehet Gott/ 47. Allen Menschen mußte das Evangelium gepredigt werden/ 56.

Ampt. Bey grossen Aempten/ grosse Sünden/ 71.

Christi Königliches Ampt wie von den Jüden verspottet/ 743.

Angst. Auch die grösste Angst des Menschen/ ist mit Christi Angst nicht zu vergleichen/ 198.

Annehmen. Geben und Annehmen stehen in der Gnade beyfammen/ 895.

Arglistigkeit/ schlägt zum ärgsten aus/ 544.

Armen/ muß man versorgen/ und Christo auch was geben/ 44. die die Armen nicht versorgen/ werden bestrafft/ 51. die Armen leyden durch Christi Vorsorge keinen Mangel/ auch in Zeitlichen/ 234.

Auferstehung vieler Leiber der Heiligen bey dem Tode Christi/ 827.

Auferstehung Christi/ ist der beste Beweis/ das er Messias sey/ 971. gehet nur die Gläubigen an/ 830.

Auff.

Register der vornehmsten Anmerkungen

Auffruhr. Was das Volk im Auffruhr pfelegt zu machen/ 590.
Desselden schrecklicher Erfolg/ ib.

B.

Begräbniß Christi/ ehrlich und reich/ 934. Warumb mußte Christus in einem frembden Grabe und das eines Jüngers war/ begraben werden/ 950. warumb in einem Neuen/ 951. In einem Felsen gehauenen und mit einem grossen Stein verwarten/ 953. Ursachen/ warumb mußte Christus begraben werden/ 954. Wie ein Gläubiger/ Christi Begräbniß täglich beschauen solle/ 958. Ob Christi Begräbniß uns zu gut geschehen/ wie das einjeder prüfen kan. p. 958. Trost aus demselben fließend. p. 960.

Begräbniß. Begräbniß- Predigten worzu? 929. Pracht bey Begräbnissen ist sündlich/ 949. Wie ein Christ den alten Menschen begraben muß/ 958.

Beharrung Ein Gefolg des aufrichtigen Glaubens/ 116.

Beichte der Priester/ verworffen/ 486.

Bein- Brechen/ was für Straffe? 851.

Beine Christi mußten nicht zubrochen werden/ 873.

Bekehrung des Menschen/ Gottes Gnaden- Werck/ 134. bestehet im Hassen der Sünden/ 425. Wird einemjedwedem recommendirt. 485.

Bekentniß. Wahrheit muß man bekennen/ auch mit Gefahr des Lebens/ 499. 376. Zweyerley Bekenner Christi/ 68. Bekentniß der Sünden muß Gott und nicht den Priestern geschehen. 486.

Beständig muß man Christo nachfolgen/ 957.

Beih- Kunst/ von Christo zu lernen. 238. 254.

Betrüger/ werden insgemein wahre Prediger Evangelii genandt/ 975.

Bischöfliche Regierung wiederleget/ 105.

Bitten. Die Bitte umb Jesum/ wird keinem Gläubigen abgeschlagen/ 945.

Blut. Blut- Schulden/ schwehre schulden/ 601. Ziehen ins besonder die Rache nach sich. 601. Erfüllung dessen an den Juden. 601.

Blut Christi. Warumb mußte Christi Blut auch nach seinem Tode vergossen werden/ 865. Ob Blut und Wasser aus dem todten Leibe Christi natürlich gestossen/ 860. Damit Christi Blut über uns und unsre Kinder komme/ wie wir uns wohl mögen wünschen/ 602. Wie dasselbe vielen Juden zum Seegen worden. 602.

Böf.

in diesen Passions-Predigten.

- Böf.** Das Böse und Gute zu regieren, weiß Gott allein/ 843. Böse Menschen können weiter nicht schaden/ als es ihnen Gott zuläßt/ 710. Böses thun/ damit etwas gutes daraus kömme/ ist der Welt Art. 585.
- Brodt/** im Heil. Abendmahl muß gebrochen werden/ 893. muß nicht angebetet werden/ 898. Brodt ist Christi Leib Gedächtniß- weise/ 900.
- Buchstablicher Verstand/** in der Worten der Einsetzung/ kan unmöglich bestehen/ 904. 906.
- Busse.** Die Zeit der Busse muß man wahrnehmen/ 8. Busse muß nicht ausgestellt werden/ 424. Busse thuende muß man den Leib nicht beschädigen/ 426. Beschreibung der Papisten von der Busse ist nicht recht. 484. Vieler Christen gehet nicht so weit als Judä. 484.
- Bespottung Christi** in seiner Creuzigung von den Juden. 733. Von den Hohenpriestern und Geistlichen. 738. Wie dieselbe seine Wunder- Werke/ Macht/ Königliches Ampt/ und Vertrauen auf Gott gelästert. 739. Deren Vorhersagung durch die Propheten befestiget unsern Glauben. 749. Fürbildung Christi in seiner Bespottung und seiner Feinde in ihrem bespotten. 730.

C.

- Caiphas/** warumb insonderheit Hoherpriester heißet. 26. Dessen Pallast entgegen Christi Armuth. 27.
- Christus/** warumb Menschen- Sohn genandt/ 18. ist ein allwissender Gott/ 90/ 268. sein Leib ist nicht allenthalben zugegen/ 52. Wo Christus ist/ laß dich bey ihm finden/ aber nicht mit leeren Händen/ 41. Ihme muß man das allerhöchste aufopffern/ 59. 94. Christus hält sein Wort/ und wir müssen ihm gehorsamen/ 92. aus Christi Fürbitte grosser Trost/ 131. Christus ein Hirte/ 174 Der leidende Christus/ die Summa des Evangelii/ 1. Dessen Leiden ist ein Spiegel unsers Elends und Gottes Allgenugsamkeit. 5. Wer und wie mancher ihn zum Tode überantwortet/ 19. Desselben Gespräch mit den Jüngern von Verrathung seiner umständlich erkläret. 144. Wie bereitwillig er gelitten/ 169. Sein Leyden an der Seelen das schwerste/ 186. Seine Todes- Angst ist unbeschreiblich groß gewesen/ 195. Dessen Vollkommenheit kömt unser Schwachheit zu Hülffe. 234. Sein Trauren und Jagen wie ohne Sünde gewesen/ 221. Warumb er sein Leyden depreciret/ 242. Ihme alleine kömmt die Ehre der Erlösung zu/ 247. Sein Sigen zur Rechten Gottes/

* * *

hat

Register aller vornehmsten Anmerkungen

hat bald auff Erden bewiesen/ 374. Daß Christus **ergriffen** und **gebunden**/ was für **Trost**/ 288. 289. Warumb er sich auf falsche Beschuldigungen nicht verantwortet/ 357.

Christus/ mußte **gebunden** werden/ warumb/ 467. warumb er als der größte **Uebelthäter** angesehen worden/ 533. Christi **Reich** worinnen es bestehet/ 11/ 580/ 118. es war nicht **von** dieser Welt/ aber doch in dieser Welt/ 567. Christum als einen **König**/ muß man in der That erkennen/ 496. Nicht alle Christen gehören zum Reich Christi/ 575. Christi **Unschuld**/ 596. **Trost** daraus/ 526. Daß Christus unschuldig gelitten/ ist nicht wieder die **Gerechtigkeit**/ 596. Christi **Blut**/ damit es über uns / und unsre Kinder komme/ mögen wir uns wohl wünschen. 602. Aus Christi **Purpur-Kleidung**/ was für **Trost**? 628. Aus seiner **Dornen-Crone**/ 630. Christo sein **Creuz** nachzutragen/ sind wir schuldig/ und was dabey zu beobachten/ 659. Warumb hat Christus müssen **gecreuziget** werden/ 673/ 676. Warumb Christus **nackt** gefangen/ 680. Wie Christus von **Gott** verlassen gewesen/ 776. Christus hat in dem Augenblicke/ da es ihm also beliebete/ seinen Geist aufgegeben/ 803. Der **Tag der Todes Christi** besser/ weder der Tag seiner Geburt/ 489. Ursachen/ warumb Christus **vollkommenlich** sterben mußte/ 804. und was für herrlicher **Trost** daraus/ 807. Christi **Tod** war zur Erlösung **absolute nothwendig**/ 839. Er mußte mit den allerbewehrtesten **Zeugnissen** wahr gemacht werden/ 859. Christo mußte kein Bein zerbrochen/ und die Seite mußte geöffnet werden/ 873. Daß Christus **Messias**/ beweiset am stärckesten seine **Auferstehung**/ 971. Warum Christus die **Mahl-Zeichen** seiner **Wunden** behalten wollen/ 877. Seine **Leich-Predigt**. 929. Er wird besser erbeten als erkaufft. 944. Warumb zuorderst umb ihn müsse gebeten werden. 945.

Christen. Maul-Christen haben nur einen äußerlichen Schein/ 331. Ein Christ muß immer im Streit leben/ und bedarff **Waffen**/ 229. Nicht alle Christen gehören zum Reich Christi/ 575. Alzuzahrte/ wann ihnen was zu nahe geschicht/ bestraffet. 758. Angefochtene gestärcket aus Christi Leiden und Bepottung. 759. **Trost** derselben in Verfolgung. 23. Erste Christen was für **Nachrede** leiden mußte. 357.

Creuzes Verehrung und Anbetung/ der Pabstler/ wiederleget/ 678.

Creuzigung. Der **Gecreuzigten** Begräbniß/ 942.

Con-

in diesen Passions-Predigten.

Concilia, auch die Größte/ irren/ 31.

Consubstantion kan aus den Worten der Einsetzung des H. Abendmahls un-
wüglich bewiesen werden. 907.

D.

Dancken müssen wir auffs höchste vor die Speise im Heil. Abendmahl. 166.

Demuth ist im Gebet höchst nöthig/ nach Christi Exempel. 255.

Diener Christi/ müssen nicht herrschen/ 104. 111. Christus läßt sie keinen
Mangel leiden/ 218. Ihr Loos ist Leyden/ 229. Sie predigen öffent-
lich im Lichte/ 446. Denselben darff man nicht die Sünde bekennen.
486. Ob man sie gleich in gewissen Fällen könne zu Raht ziehen. 487.

Dornen-Crone Christi/ was für Trost darauf/ 631.

Darff Christi/ was für Labfal daraus/ 798.

E.

Ehe-Weiber/ wie und worinnen sie ihre Männer warnigen sollen/ 524.

Ehrgeiz/ wie gefährlich/ 102.

Einbildung im geistlichen Sachen wie schädlich/ 184.

Einsamkeit/ betrübten Herzen/ sehr gefährlich/ 478. Ist zum Gebet am
dienlichsten. 237. 254. Wird von Juda zum selbst-Mord gesucht. 478.

Eltern/ sollen nicht ihre Kinder verzärteln/ 518.

Eltesten des Volcks welche gewesen. 26.

Empfindlichkeit über ein Ubel/ ist nicht böse/ 147.

Ende gut/ alles gut/ 606. 715.

Engel/ starke Helden/ 302. dienen Christo und den Gläubigen/ *ibid.*

Entschuldigung/ wenn man böses gethan/ wie gefährlich/ 359.

Erdbeben bey Christi Tode/ was es bedeutete/ 823.

Erlösungs-Werck/ eine schöne Schilderey/ 5.

Essen Christi Fleisch/ heißt/ an ihn glauben/ 899.

Essen: beim Essen muß man Gott dancken/ 165.

Evangelium/ was es sey/ 55.

Exempel grosser Leute/ im bösen/ muß man nicht folgen/ 182. Der Sätze
und Gebrechen der Heiligen/ worzu sie dienen/ 395. 411.

F.

Falschheit/ muß man fliehen/ 355.

* * *

Falsche

Register der vornehmsten Anmerkungen

- Falsche Freundschaft/** verflucht/ 278/ 280.
Feinden/ wohl zu begegnen/ eine Königl. Tugend/ 284.
Felsen. Zerrissene Felsen/ was sie bedeutet haben/ 825.
Fleisch/ haben die Gläubigen noch an sich/ 251.
Fluch. Sich und die Kinder verfluchen/ schreckliche Sünde/ 601.
Flucht. In Verfolgung muß ein Hirte nicht stehen/ 312.
Freude. Die Gottlosen erfreuen sich am meisten in ihrer Bosheit/ 77.
Freund. Auch unseren allerliebsten Freunden können wir nicht allezeit zu Hülfe kommen/ 845. Sehr schmerzlich/ wenn uns Freunde in der Noth verlassen/ 310. 846.
Freunde/ so falsch/ allerley Gattung/ 310. Verflucht/ 278. 280.
Fromme/ werden oft als die Gottlosen tractiret/ 856.
Fünfterniß der Sonnen bey Christi Leiden/ 765. was sie bedeute/ 768.
Fürbild/ Fürbilder Christi in seiner Bespottung und seiner Feinde in ihrem Besspotten. 730.
Furcht für den Menschen/ vermag viel/ 715.
Für Euch vergossen/ heist/ an eurer Statt/ 912.
Fürsichung Gottes über Gutes und Böses/ 708. 848. Derselben sonderbare Proben/ bey dem Leiden Christi/ 855. 858. 877. 941. 952. 953. 954.
Fürwitz/ lohnet übel/ 347.

G.

- Garten.** Im Garten hat die Sünde ihren Anfang/ auch ihr Ende genommen/ 190.
Geben/ und Nehmen/ stehen in der Gnade beyammen/ 895.
Gebeth/ das beste Mittel im Leiden/ 191. in der Einsamkeit am besten zu bethehen/ 192. 237. Bethen muß man mit tieffster Demuth/ 238 Neben dem Wachen von Christo seinen Jüngern recommendiret. 249. Wie die rechte Beth-Kunst von Christo in allen Umständen zu lernen. 254. Im Gebeth muß man anhalten und nicht nachlassen/ 260. Christus wird besser erbeten als erkaufft. 944. Warumb zusehenderst umb Jesum zu bitten. 945.
Gedencken/ an das Wort des Herrn/ das erste Mittel der Bekehrung/ 422.
Gedult im Leiden/ ein fürtreffliches remedium. 757. Christi gegen seinen Verräther wecket uns zu gleichmäßigen auff. 158. Und in seinem Leiden. 756. Soll uns gleichfalls zur Nachfolge dienen. 757.

Gefahr.

in diesen Passions- Predigten.

- Gefahr.** Man muß sich nicht mußtwillig in die Gefahr begeben/ 328.
Geheimnisse des Evangelii müssen geistlich verstanden werden/ 881.
Gehorsam Christi bezeuget in seinem Gebet im Garten. 245.
Gehorsam muß man Christo in allem leisten/ 92. 94. wieder Gottes willen muß man nicht gehorsamen/ 286.
Geißelung warumb Pilatus Jesum geißeln lassen. 608. Wie schmerzlich und schmähtlich sie gewesen/ 608. Wie schon zuvor der Mesias darüber geklaget. 609. Aus Christi Geißelung was für Trost/ 610. die Unbußfertigen geißeln noch Christum/ 611.
Geist Bedeutung desselben in Gegensetzung des Fleisches. 251.
Geistlichen. Die böse Geistlichen sind ärger als die Weltlichen/ 30. Was von ihren Zusammenkünften zu halten. 31. Warumb Christus erstlich vor ein geistlich Jüdisch Gericht geführt worden. 342. Der Juden waren zu Christi Zeiten sehr verfallen. 465. Der Römischen Geistlichen Uebereinkommen mit ihnen. 466. Ihr Spott mit dem gekreuzigten Heiland. 738.
Geiz die Wurzel alles bösen/ 65. 76. Dem Geizigen ist gegen das Geld alles gering/ 74. ein Geiziger ist der unverschämteste Mensch auff Erden/ 74.
Geld der allergrößte Abgott auf Erden/ 75. der umbs Geld verkaufte Jesus dienet zu nichts/ 944. Geldschinderey stehet der Obrigkeit nicht an/ 943.
Gericht. Unschuldig vor dem Gericht stehende / müssen wir auf Christum sehen/ 342. Wie man sich vor einem ungerechten Gericht trösten solle/ 387. Vor einem Gericht kan ein beschuldigter Mensch sich frey vertheidigen/ 453.
Geschenke das Allerköstlichste ist Jesus/ 946.
Gesellschaft. In einer bösen Gesellschaft sich aufzuhalten/ wie gefährlich/ 347.
Gesenggeber wie der noch war/ kam Mesias. 29.
Gewalt gehet oft vor Recht/ 454. Der Regenten eine rechtmäßige und usurpirte Gewalt/ 703.
Gewissen gutes/ ein starker Schutz/ 455. ist unerschrocken/ 493. ein geheiligtes/ natürliches und gebrandmahletes. 694. ein natürliches Gewissen wehret sich eine Zeitlang/ wird doch überwunden/ 721.
Gewohnheiten allen zu folgen/ ist nicht gut/ 56.
Glaube der wahre/ und der Mund- Glaube/ und wie sich viele hiebey betriegem.

Register der vornehmsten Anmerkungen

- gen. 2. 3. Wahrer Glaube kan nicht gänglich auffhören und verlohren werden/ 129. Predigern muß man glauben/ 872.
- Glück**/ mit demselben verändern sich die Welt-Menschen/ 749.
- Gnaden**/ Wahl/ derselben Krafft und Frucht/ 176. 177.
- Gnade Gottes** soll man an niemanden binden; aber auch der Gnaden Gottes halber an niemanden verzweifeln/ 839.
- Gottes Sohn**/ und Messias/ ist eines/ 743.
- Gott** allein weiß Gottes und Böses zu regieren/ 708. 848.
- Desselben Nachschluß bestehet wieder alle menschliche Anschläge. 32.
- Gottlosen**/ muß man neben sich in der Kirchen leiden/ 143. ihr Toben wieder die Frommen/ richtet/ ohne Gottes willen/ nichts aus/ 23. sie haben keine Ruhe/ 82. 458. Werden oft gewarnt zu ihrer mehrern Straffe. 154. Uebereinkommen derselben mit Juda. 159. Die Ubrt ihrer Reue. 473.
- Gottlästerungen**/ wider selbige soll jederman enffern/ 381.
- Grab**/ vid. Begräbniß.
- Größter Theil**/ ist nicht allemahl der beste/ 349.
- Güter**. Mit unsern Gütern müssen wir Christo dienen/ 845.
- Gottes thun** auch wohl bißweilen die Bösen/ aber durch böse Mittel/ 585.
- H.
- Haab**. Mit unserm Haab und Guth/ müssen wir Christo dienen/ 845.
- Hahn**/ krehet noch heute/ und wecket alle zur Busse auff/ 416.
- Hände waschen**/ Zeichen der Unschuld/ 552.
- Haß** zeitlicher Dinge/ in Ansehen Christi/ wie beschaffen seyn soll. 2.
- Heydnischen Hauptmanns** Bekehrung und Bekändniß/ sehr merckwürdig/ 835. Desselben Bekändnisses Vollständigkeit/ 837.
- Heyden**/ Trost der Gläubigen aus Christi Leiden. 469.
- Heiligen** anrufen/ ungereumt Ding/ 793. 805.
- Heiligmachung** und Rechtfertigung müssen genau unterschieden/ aber nicht getrennet werden/ 863.
- Hellen**-Angst/ wie groß sie seyn/ und wie sie Christus gelitten/ 199. 783.
- Helffen**. Dem Nächsten will mancher helfen/ aber am Beutel muß man ihm nicht kommen/ 648. Christus kondte und mußte andern helfen/ ihm selber aber nicht/ 740.
- Herg**. Der Gottlose hat ein feiges/ der Gerechte aber ein unerschrockenes Herß. 547.

Herren

in diesen Passions-Predigten.

Herren/ müssen treulich unterrichten ihre Knechte/ in dem/ was sie thun müssen/ 89.

Heucheley/ eine schwere Sünde/ 966. confer. Falschheit. Petri/ in dem er sich setzet unter die Knechte. 346. Der Hohenprieester in Anwendung des Blutt-Geldes. 479.

Heute/ muß man Buße thun/ 424.

Hochmuth/ wie gefährlich/ 102.

Hölle der Grossen sind gefährlich/ man kömt selten ungeschlagen drauß/ 345.

Hohenprieester/ der Juden/ 24. Derselben vielfältige Rahtschläge wider Jesum. v. Raht. Schlechter Trost dem reuenden Judä gegeben. 476.

Heucheley in Anwendung des Blutt-Geldes. 479. Wie dieselbe zu ihrer ewigen Schande ausgeschlagen. 482. Ihr Spott mit dem gecreuzigten Christo. 738.

Hölle/ Pein hat Christus für uns ausgestanden/ und wie? 782.

Hülffe/ vid. Helffen. Auch unsern allerliebsten Freunden/ können wir nicht allezeit Hülffe erweisen/ 845. Wenn andere (Frembde) leiden/ müssen wir ihnen helfen/ 263. Menschen Hülffe ist elend/ 310.

J.

Jesus/ wird besser erbethen/ als erkaufft/ 944. Jesum gewonnen/ alles gewonnen/ 946.

Josephs von Arimathia Zustand. 934. Vaterland. 937. Vergleichung mit dem andern Josephs. 938. Glaube. 939. Feurige Liebe zu Christo. 941. Erbittung des Leibes Jesu. 942. Präparirung desselben zur Begräbniß. 946.

Judas. Dessen Exempel/ daß einer bei allen eusserlichen Mitteln der Seeligkeit kan verlohren gehen. 138. Dessen Unverschämtheit. 143. Wie seine Versohn durch das Eintuncken noch bekandter worden. 151. Billiges Schrecken aus so klarer Vorherfagung der Verrätheren. 152. Ist nicht zu entschuldigen/ ob er gleich nichts gethan/ als was beschloffen war/ 154. **Judas-Brüder/** 159. 279. 280. Sein Titel/ der Verräther. 471. Gelegenheit zu dessen Reue/ ibid. Abt der selben. 472. Warum er die Silberlinge wiedergebracht. 473. Seine Ubelthat den Hohenprieestern bekennet. 475. Über schlechten Trost bekommen. 476. Derselben Verzweiflung und selbst-Mord. 477. Abt derselben. 478.

**

Juden.

Register aller vornehmsten Anmerkungen

Juden. Ihr grosser Raht. 23. Hohenpriester/ 24. Schriftgelehrten/ 25. Eltesten des Volks/ 26. Derselben Raht wider Christum/ bevorab der Hohenpriester/ 21. Durffen zu Christi Zeiten niemanden tödten/ 560. Wenn sie die Todes-Straffe verlohren/ 461. Verleugnen die Hoffnung Israelis durch Ueberantwortung Christi an Pilatum. 464. Verfallung ihrer Geistlichkeit zu Christi Zeiten. 465. Eusserste Begierde Christum zu tödten. 589. Wie sie dessfals Christi Blut auff sich und ihre Kinder laden. 599. Und über sie kommen ist. 600. Der Juden Fluch hat Gott bey vielen verwandelt in Segen/ 603. Wie die Juden noch heute zu Tage den Kaiser über sich haben/ 723. Vor dem gecreuzigten Christum vorübergehenden Lasterung/ Kopfschütteln/ und Hohn. 732.

Junge Leute/ sollen zeitig Christo nachfolgen im Glauben und Gehorsam/ 324. müssen sich zum Leyden/ und Verfolgung/ eben so/ wie die Alten/ bereiten/ 327. Leiden oft das Schwereste in der Verfolgung/ 332.

Jünger Christi/ warumb sie sich über die Verrätherey betrübet. 146. Verschiedene Umstände ihrer Antwort. 148. Ihre Schwachheit verschonet Christus im Garten Gethsemane. 236. Schlaff schädlich. 246. Zeichen/ daß Christus allein für uns gelitten/ ib. Wegen ihrer Schlaffsucht von Christo bestraffet. 247. Vermahnet. 249. Dessen Wiederholung. 253.

Jünger nach sich ziehen in der Kirche/ ist eines auffrührischen Geistes/ 440.

R.

Kauffen/ Verkauffen. Christum verkauffen noch heute die Christen/ 80. erkauffter Jesus dienet zu nichts/ er muß verehret seyn/ 944.

Kelch. Was bedeute/ ins besonder in Christi Gebeth im Garten Gethsemane. 240. Ingredientien desselben. 241. Warumb ihn Christus abgeben. 242. Doch mit Beding/ so es möglich wäre. 243.

Kinder. Viel unmündige Kinder haben eher mit Feuer (der Verfolgung) als mit Wasser müssen getauffet werden. 327. Kinder müssen nicht verärztelt werden/ 518. Ihre eigene Kinder von den Juden unter den Fluch gezogen. 600. Effect desselben. ib. Abmahnung von Verfluchung seiner Kinder. 601.

Kirche/ die streitende/ hat bey sich Gottlose und Heuchler/ 61. Wann sie anderstwo leidet/ sollen wir Mit leiden haben. 147. Sie muß nicht mit leiblichen Waffen forigepflancket werden/ 298.

Kleid.

in diesen Passions - Predigten.

Kleid. Pracht in Kleidung/ der Seelen Last. 334. Das Kleid - Zerreißen was für Ceremonie. 379. Zuteilung Christi Kleider/ was für Geheimnis. 682.

Klugheit der Welt/ ohne einem guten Gewissen/ ist Thorheit. 605. Der durch seinen Schaden klug wird/ ist glücklich. 162.

König der Gläubigen/ Jesus allein. 725.

L.

Leben. Ein Mensch lässet alles/ was er hat/ für sein Leben. 323.

Lehrer/ wie viel der gemeine an einem treuen Lehrer gelegen. 175. Böse

Lehrer machen das Volk ärger/ als es ist. 748.

Leich - Predigten/ Zweck. 929. Christi Leich - Predigt. ib.

Leid durch einen Trunc zu mindern/ was für Thorheit. 669.

Leiden. Durch Leiden müssen die Christen zur ewigen Freude kommen. 17. 231.

Im Leiden müssen wir nicht auf die/ so uns Leides thun/ sondern auf Gott sehen. 176/ 304/ 309. Ich wil leiden was ich kan/ und der Welt genießen so viel ich mag/ saget ein rohes Welt - Kind. 155.

Leiden Christi ist ein Spiegel unsers Elendes und Gottes Allgenugsamkeit.

5. Warumb Christus das eben zu der Zeit verkündiget. 6. Und zwar seinen Jüngern. 9. Wie oft das geschehen. 10. Christus muß im willigen und geduldigen Leiden von uns nachgefolget werden. 12.

Wie gewis Christus sein eigen Leiden verkündiget. 18. Wie Christus begehret habe nicht zu leiden. 244. Und sein Gebet im Garten von seinem schweren Leiden und willigen Gehorsam zeuget. 245. Christi für uns ist ein grosses Geheimnis. 338. Ist unschuldig gewesen. ib.

Trost aus demselben fließend. 360. 467. Wie unsere Sünde dasselbe verursachet. 466. Dient zum Schrecken der Unbusfertigen. 468. Aber zum Trost gläubiger Heyden. 469. Christi unschuldiges Leiden ist nicht wieder sondern zur Vollbringung der Gerechtigkeit gewesen. 597. Wie schwer es gewesen. 754. Wie durch seine Unschuld für unsere Schuld bezahlet. 755. Wie er alles mit Gedult erlitten und dadurch zur Herrlichkeit eingegangen ist. 756.

Leinwand/ darinnen Christus gewickelt/ was es gewesen. 947.

Liebe. Die Liebe Gottes gegen die Menschen offenbahret sich am meisten im Leyden Christi. 204. Aus Liebe zu Jesu/ muß man auch das liebste fahren lassen. 330.

Lob. Eigen Lob stincket. 868.

* * 2

III

Register der vornehmsten Anmerkungen

M.

- Macht**/ eine rechtmäßige und usurpirte der Regenten. 703.
Mahlzeichen/ warumb sie Christus behalten wollen. 877.
Mahlzeiten/ unter den Christen gemein/ und nicht zu tadeln. 879.
Liebes-Mahlzeiten/ unter den ersten Christen. ib. Traurigkeit bey der Mahlzeit erinnert uns an Christi letzte Mahlzeit. 158.
Mangel. Bey Christo leidet man keinen Mangel. 334.
Menschen-Sohn. Warumb Christus also genandt. 18.
Messias/ sollte kommen bey noch stehender Policy der Juden. 29. Ist der Stein/ den die Bauleute verworffen. 30. Christus hat durch seine Auferstehung am stärckesten beweisen wollen/ daß er Messias sey. 671.
Mitleiden/ müssen wir mit unserm Nächsten. 147. 326. Insonderheit wann die Kirche/ ob schon anderswo/ leidet. 147. Bestrafung der Härtekeit der meisten Christen. ib.
Mittel alle eufferliche zur Seeligkeit dienliche helfen nicht/ daß nicht jemand verlohren gehe. 670. Judä Exempel. 672.
Mitten. Warumb Christus mitten zwischen 2. Mördern gehangen. 690.
Mörder/ werden nirgends perdoniret. 514.
Mund-Christen/ 279.
Mündliches-Essen des Leibes Christi / aus den Worten der Einsetzung wiederleget. 907. An selbigem hanget die Seeligkeit nicht. 908.

N.

- Nachfolgen**. Christi Exempel dient zur Nachfolde. 178. Christo muß man nicht furchtsam nachfolgen. 343. Welche Christo nicht recht folgen. 344. Im Creutztragen Christo nachzufolgen/ sind wir absolut schuldig/ 659. 844. und das beständig. 957.
Nachfolge Josephs/ indem er sich Christi Leib was kosten läßet/ recommendiret. 648.
Nächster/ seine Fehler muß man zudecken. 145.
Nahme. Der Name machet den Mann nicht. 67.
Natur. Die sich auf die natürliche Kräfte in Glaubens-Sachen verlassen/ wie gefährlich sie handeln. 408.
Neid/ ein grausam Laster. 523.
Noth/ Christus läßt die Seinigen keine Noth leiden. 232. Menschliche Hülffe in der Noth ist elend. 310.

O.

in diesen Passions-Predigten.

O.

Obrigkeit. Wie die Obrigkeit führet / so folget das Volk. 539. Geld-Schinderen stehet der Obrigkeit nicht an. 943.

Ostern / was sie bedeuten. 13. Warum ein Überschrift heisset. 14. Welch eine Sacramentliche Redens-Art es sey. ib. Warum Christus eben auf Ostern ist überantwortet. 21. Das Oster-Lamb hat Christus zu einer Zeit mit den Juden gegessen. 25. Wie das Osterlamb war zubereitet. 93. Warum Christus das am Abend gegessen. 140. Sessend / 142. mit den Zwölffen. ib.

P.

Pabsthum / als das Anti-Christenthum entdeckt. 107. Des Pabsts zwey Schwerdter gehören nicht zum Reich Christi. ib. 225. Im Pabsthum gelten Menschen-Sagungen mehr / als was Gott gebet. 552. Pabstes Reich / ist Christi Reich zu wider. 108. 573. Desselben Fall ist gewiß. 574.

Päbstliche Geistliche mit den Jüdischen verglichen. 465. Ihre Versammlungen mit der Hohenpriester ihre verglichen. 31. Consistoria sind jenem Jüdischen Gericht beyh Caipha gleich. 342. Abgötterey in Anberthung der Hostie. 898. Conf. Römische Kirche.

Pascha, oder Ostern. 13.

Petrus wie Christum so furchtsam gefolget von ferne. 343. Dessen Verwegenheit in der Nachfolge biß im Pallast des Hohenpriesters. 344. Insbesondere da er sich setzet unter die Knechte. 346. Seine intention in solcher Nachfolge. 347.

P. Pilatus / wer er gewesen / 463. nimt Gelegenheit sich zu entschuldigen. 588. Weichet dennoch den Juden. 591. Bezeugung der Unschuld Christi durch Worte und Werke. 591. 800. Sein Hände-Waschen wie ein Zeichen seiner Unschuld seyn sollte 592. Warum dennoch er nicht zu entschuldigen sey. 593. Wie übel er sich mit den Juden wieder die Gerechtigkeit vereiniget. 604. Und die gute Sache schändlich im stich gelassen. 605. Also in seiner Welt-Weisheit zum Narren worden. 605. Warum er Jesum geißeln lassen. 608. Und ihn überantwortet zu creuzigen. 612.

Prediger / vid. Diener Christi.

Pracht

Register aller vornehmsten Anmerkungen

Pracht und Prangen/ in den Städten/ macht den Feinden die Augen auff und locket sie zur Beute. 335.

Priester des Alten Test. daß ausgedienet haben. 864.

Prüfung/ ohne derselben muß man nicht zum Heil. Abendmahl kommen. 917.

Purpur, Mantel/ was er abbildete. 623.

R.

Rache müssen wir selbst nicht üben/ 456. Dieselbe ziehen insonderheit die Blutschulden nach sich. 601.

Raht Beschaffenheit dessen/ so von den Juden wieder Jesum gehalten. 21. Großer Raht der Juden was gewesen. 23. Wie einmüthig und vorsichtig der Raht wieder Jesum gehalten. 27. 28. Wie der ganze Raht falsche Zeugen wieder ihn gesucht. 349.

Raht Gottes/ muß bestehen; Menschliche Anschläge werden zu Wasser/ 32. Gottlosen erfüllen Gottes Raht/ da sie es nicht wissen/ 63. Ob gleich bey dem Leyden Christi alles nach dem Rahtschluß Gottes geschehen/ ist Judas und andere Juden nicht zu entschuldigen. 154.

Rechtfertigung/ und Heiligmachung/ müssen genau unterschieden/ aber doch nicht getrennet werden/ 863.

Reden/ zu rechter Zeit/ eine große Kunst/ 362.

Regieren/ das Gute und Böse/ verstehet und vermag Gott allein. 848.

Reich Christi/ was es sey/ 118 913 580. Ist nicht von dieser Welt/ 567. Für selbigem haben Könige der Erden sich nicht zu fürchten. 572. Was das für ein Reich/ in welchem Christus den Wein neu trincken sollte/ 913.

Reicher. Warum Christo das Begräbniß bestellen müssen. 934. Gott bedienet sich der Reichen zu seiner Ehre/ 934. 953. Trost für die Reichen/ wann sie ihre Pflicht wahrnehmen/ 935. Reich und Gottesfürchtig zu seyn/ eine große Fürtrefflichkeit/ ib. 935. Reichen kommt das Leyden schwerer an/ als den Armen. 333.

Religion/ nur wegen des Zeitlichen/ bekennen/ refut. 537.

Reputation, die auf selbige so viel halten. 555.

Reue/ Judas/ ihre Gelegenheit und Uhr. 471. 472. Der Gottlosen/ worüber. 473. Die Sünde muß man zeitig bereuen. 485.

Richter/ sollen niemanden verdammen/ biß sie ihn zuvor gehöret. 438. Sollen nicht listig/ sondern gerade gehen. 544. Können sich gar leicht schuldig machen. 595. Wofür sie sich zu hüten haben. 613.

Roch

In diesen Passions-Predigten.

- Rock Christi/** der ungenehete/ was für Geheimniß. 683.
Rohr/ in der Hand Christi/ was es abbildete. 635.
Röm. Römische Geistlichkeit/ wie sie der Jüdischen gleich sey. 466. Warum Christus mußte durch die Römer getödtet werden. 465.
Ruhe. Gottlose können nimmer ruhen. 458. 965.

S.

- Sabbath.** Auch am Sabbath können die Juden nicht ruhen/ da doch schon Christus ruhete. 965.
Sacramenten/ vid. Tauffe/ Abendmahl. Das Sacrament muß man nicht anbethen. 898. Worinn eines Sacraments Natur bestehe. 902.
Salbung/ bey den Mahlzeiten der Orientalischen. 39. Der Todten. 53.
Sanftmüthig/ muß man einem Beleidiger begegnen. 159.
Satan/ nimt die Gelegenheit zu versuchen wohl in acht/ 399. Seinem Eingeben muß man widerstehen/ 73. Besser/ daß er den Leib besesse als die Seele. 72.
Schlaff der Jünger im Garten schändlich. 246. Deswegen von Christo bestraft. 247. Und ermahnet. 249. Ihre anhaltende Schläffrigkeit und wiederholter Verweis Christi. 252. 253.
Schlaff/ beim Gottesdienst/ sündlich/ 261. Geistlicher in allerley Zufällen gefährlich. 261. Nach Aufweckung durch die Diener Christi oder die Gerichten Gottes/ oder das Gewissen ist noch gefährlicher. 262. Wann Christus in seinen Gliedern leidet ist schändlich. 262.
Schlange. Der Schlangen Fersen-Stich/ ist ihres Hauptes Zertretung. 962.
Schrift/ Ohne der Schrift/ in Glaubens-Sachen/ nichts anzunehmen. 174.
Schriftgelehrten welche gewesen. 25.
Schwachheiten. Christi Vollkommenheit kommt unserer Schwachheit zu Hülffe. 234.
Schweigen. Warumb Christus auff der falschen Zeugen Anklage geschwiegen. 357. Was für Trost darin ist für Fromme. 358. Dieselbe ermahnet hierin zur Nachfolge. 359. Warumb Christus auf Pilati Frage geschwiegen. 700. Wieder offenbare Verläumdungen nichts besser denn schweigen. 360. 504. Zu rechter Zeit schweigen/ eine grosse Kunst. 362.
Schwert. Christi Reich leidet kein irdisches/ sondern ein geistliches Schwert. 222.

Register der vornehmsten Anmerkungen

222. Mit Schwerdt und Feuer muß man zum Glauben nicht zwingen. 298. Schwerdt kömmt geistlichen Personen nicht zu. 300.
- Schwur**/ bey Gottes Nahmen wie weit zulässig. 145.
- Seele**. Das Leyden der Seelen ist viel schwerer als des Leibes schwereste Krankheiten. 205.
- Seeligkeit**. Die eufferliche Mittel der Seeligkeit können allein niemanden selig machen. 138.
- Sicherheit**. Wegen so vieler Versuchungen / muß man niemahls zu sicher seyn. 261.
- Soldaten**/ die da plündern und rauben/ sind keine Christen. 335.
- Speyen**/ ins Angesicht/ der grössste Schimpff. 388.
- Spott**. Christi Verspottung / was sie abgebildet. 640. Was für Nutzen daraus. 756. Verspottet werden wegen des guten/ was für Glückseligkeit. 757.
- Spötter** ermahnet mit Elenden nicht zu spotten. 755. Gläubige in ihrer Verspottung getröstet. 794.
- Streit**. Des Menschen Leben ein immerwährender Streit. 228.
- Studioi Theologiae**, sollen forschen/ was Wahrheit ist. 584.
- Straffen**. Sünder können Bestrafung nicht leiden. 64.
- Sünde**. Der sich zu Gott aufrichtig bekehret/ hasset die Sünde. 425. Sünder müssen rechtschaffen bereuet werden. 427. Müssen Gott und nicht den Menschen bekandt werden. 486. Schwere für selbige muß sich einjeder hüten. 487. Derselben Greuel erhellet aus dem schrecklichen Urtheil über Christum gefällt. 614. Wie greulich die Sünde sey. 652. Eine Sünde ist grösser als die andere/ aber alle und jede Sünden sind straffwürdig. 707. Sünde ist erst süß/ hernach bitter. 474. Die größte Sünder worinnen sie Trost finden. 469. Der die Sünde gering achtet / hat kein Theil in Christo. 223. Daß alle Sündigen/ nimt die Welt zur Entschuldigung an. 96.
- Und** sollen durch Sanftmuth gewonnen werden nach Christi Exempel. 144. Derselben Trost aus Juda Zeugniß von Christi Unschuld. 487.
- Unscholter Art und Beharrlichkeit** in Sünden. 752.

E.

Testament. Daß die Priester des Alten Testaments ausgedienet haben / ein Beweis. 864.

Teuffel/

In diesen Passions-Predigten.

Teuffel/ kan ohne Gottes Zulassung nichts thun. 124. Ihme kan ein Gläubiger widerstehen. 125. Er stellet am meisten den Gläubigen nach. 126.

Thränen/ und das Weinen/ sind ein Zeichen der Buße. 428.

Titulirens Mißbrauch. 968.

Todt/ Christi Todt/ vid. Christus. Der Gläubigen Todt ist durch Christi Todt/ in einen Schlaf verändert 831. Auch im Tode hat Christus mit den Gottlosen keine Gemeinschaft. 951. Todten sollen ihre Todten begraben. 931. Mit Todten Leibern soll man ehrlich und reinlich umgehen. 949. Todten zu verfolgen eine erschreckliche Bosheit. 969. Juden durfften zu Christi Zeiten niemanden tödten. 560. Im Nothfall kan man denjenigen/ der mich mit dem Schwerdt überfällt / tödten. 300.

Transubstantion kan aus den Worten der Einsetzung unmöglich bewiesen werden. 906.

Trauen. Niemand traue seinen Kräften zu viel. 314.

Träume/ sind nicht allezeit zu verachten. 528.

Trost aus Christi Leiden fließend. 360. 467. Insbesondere für Gläubige Heiden. 469. It. Für bekehrte grosse Sünder. 469. Aus Christi Geißelung herrührend. 611. 612. Aus dem Todes-Urtheil über Christum gefällt. 614. Aus dem Begräbniß Christi fließend. 960.

U. B.

Vater/ warumb Christus im Garten sich dieses Wortes gebrauchet. 240. Wie Christen in ihrem Gebet brauchen sollen. 256.

Ubelthäter/ fallen doch endlich in die verdiente Straffe. 519.

Ueberantwortung. Christi vielfach geschehen. 19.

Veränderung der Welt-Menschen nach dem Glück. 749.

Verdacht. Man muß seinen Zustand verdächtig halten. 130.

Verfluchung sein selbst und seiner Kinder höchst gefährlich. 599. 600. Schrecklicher Erfolg derselben an den Juden. 600.

Verfolgung. Einheimische verfolgen mehr die Kirche/ als die Frembden. 71. Verfolgung prüfet den Glauben. 171.

Verfolgung/ muß man durch Unbedachtsamkeit ihme selbst nicht über den Hals

**

Register der vornehmsten Anmerkungen

- Haß holen. 328. In Verfolgung der beste Trost/ das Blatt werde sich bald wenden. 376.
- Verführer/ werden insgemein wahre Lehrer Evangelii genandt. 970.
- Verkehrte Leute/ die die Wahrheit Betrug nennen. 974.
- Verleugnen muß man eigenen Willen. 258.
- Vermessenheit Petri/ da er biß in den Pallast des Hohenpriesters gieng und sich sagte unter die Knechte. 345.
- Vermessen muß sich niemand über den andern. 184.
- Verrätherey seiner/ warumb Christus entdeckt/ aber den Verräther nicht genennet. 144. Warumb die Jünger über die Vorhersagung derselben sich betrübet. 146. Wie vernünftig dessen Anzeige von den Jüngern beantwortet. 148. Wie Christus durch das Eintuncken den Verräther noch bekandter gemacht. 151. Trost der Jünger aus dessen Vorhersagung. 152. Wie es dem Verräther Christi besser gewesen wäre nie geböhren zu seyn. 155. Wie Christus ihn endlich gang klar entdeckt. 157.
- Vertrauen Christi in seinem Gebet. 240. Nothwendigkeit dessen in aller Christen Gebet. 256. Wie Christi von den Juden verspottet worden. 746.
- Verzweiflung Judä betrachtet. 478. Wie sich einjeder hievor zu hüten hat. 478.
- Verstocktes Herz/ bleibet böß/ biß zum Ende. 752.
- Versuchung/ wenn Gott die Frommen versuchet/ oder verläßet/ wie zu bestehen. 779.
- Verzweiflung. Warnung dafür. 487.
- Undanckbarkeit/ ein grosses Laster. 70.
- Ungläubige/ gehören nicht zum Heil. Abendmahl. 923. Ihre höchste Gefahr/ so sie darzu kommen. ib. 925.
- Unraht/ was das ist. 43. Es ist kein Unraht/ wenn man gleich Christo das allerköstlichste giebet. 43.
- Unruhe der Gottlosen/ woher entstehe. 458.
- Unschuld Christi/ selbst von Juda dem Verräther bekandt/ worin sehr merckwürdig.

in diesen Passions-Predigten.

- würdig. 475. 487. 595. Hierauf fließender Trost. 487. Vielfältiges Zeugniß Pilati von derselben und warum sonderlich gültig. 595. 596. Hierauf fließender Trost. 595. 596.
- Unschuld** muß man vertheidigen. 46. Der Unschuld vor Menschen müssen wir uns befeßigen. 507. In einem Unschuldigen Leiden großer Trost. 757.
- Unterthanen** des Reichs Christi/ welche sind es. 580.
- Volck**/ es gehet/ wie es geführt wird. 539. Volcks Unbeständigkeit. ib. 540. Wie es gehet bei einem Volcke/ wenn es im Aufbruch ist. 543.
- Vorbereiten** muß man sich zu großen Thaten. 186.
- Vorhang** des Tempels/ was er/ und seine Zerreißung bedeutet. 816.
- Vorzug**/ der Personen/ erregt Zank. 100.
- Urtheil**/ Gott urtheilet allein recht; Menschen urtheilen falsch. 34.

W.

- Wachen**/ warum es nebst dem beten den Jüngern von Christo befohlen. 249. Wie allen Christen. 263.
- Wahrheit**/ haben nicht alle lieb/ die nach derselben fragen. 370. Wahrheit müssen wir bekennen/ auch mit Gefahr des Lebens. 582. Sie wird von den meisten verspottet. ib. 583. Nach der Wahrheit in Religions-Sachen muß man mit allem Fleiß fragen. ib. 583.
- Warlich**/ nachdruck desselben in Christi Rede/ und wie zugebrauchen. 145.
- Warnung**/ muß man willig annehmen. 183.
- Wasser und Blut**/ ob es natürlich aus Christi Leibe gestossen. 860. Was es bedeutet. ib. 861.
- Weiber**. Durch selbige pfleget der Teuffel manches zu versuchen. 400.
- Wein** im Heil. Abendmahl/ ist Christi Blut/ Gedächtniß-weise 900.
- Weinen**. Sünde muß bitterlich beweinet werden. 429. Doch/ wer nicht weinen kan/ darff ihm keinen Scrupel in der Buße machen. ib. 450.
- Weise Leute**. Gott macht die Weisesten zu schanden. 510.
- Welt**/ wann gleich gutes thut/ so thut sie es durch böse Mittel. 585. Veränderlichkeit weltlich-gesinnter Menschen mit dem Glück. 749.
- Welt**. Wie die Welt ihren Dienern lohnet. 753. Wieder die so die Welt mehr lieben/ als Christum. 537.

Welt.

Register der vornehmsten Anmerckung. in diesen Passions-Pred.

Weltweißheit Pilati/ wie zur Narckheit worden. 605.

Werck-Heiligen/ werden wiederleget. 535.

Wille/ Christi natürlich in Ansehung seines Leidens. 244. Wie er ihn den Willen Gottes unterworfen, ibid. Also muß auch von uns geschehen. 257.

Willen. Christus dringet sich zu niemanden/ wieder seinen Willen. 897.

Wunden. Warum Christus die Wahlzeichen seiner Wunden behalten wollen. 877.

Wunder-Werck. Christi wie von den Juden mit Ungrund sind verspottet. 739.

3.

Zand. Die Jünger haben zu 3. mahlen gezandet umb die Oberstelle. 98.

Zeichen. Im Sacrament/ wird dem Zeichen gegeben der Nahme des bezeichneten gutes. 904.

Zeitgenug/ ist ein böses Kraut. 306. Die Zeit der Buße muß man wahrnehmen. 8. Bey zeiten und vor unserm Ende müssen wir alles beschicken. 93. Bestraffet welche ihre Zeit nicht wahrnehmen. 7.

Zeugen / falsche werden vom ganzen Raht gesucht wieder Christum. 349. Wie es zuverstehen/ daß sie keine gefunden haben/ nemlich solche/ so übereingestimmt. 351. Der zween letzten Zeugen Vortrag/ Falschheit/ und des Hohenpriesters Nöthigen zur Verantwortung. 352. 353.

Zeugen/ vop dem Gericht/ wie sie müssen beschaffen seyn. 349. An falschen Zengen fehlt es niemahls. 351. Warum mußte Christus durch falsche Zeugen beschuldiget werden. 354. Trost/ vor die Falsch-beschuldigte. 356.

Zeugniß zweyer oder dreier ist nöthig. 352. Judä von Christi Unschuld/ und daraus fließender Trost. 487.

Zubereiten/ muß man sich zu grossen Thaten. 186.





